



BO-Curriculum der Brüder-Grimm-Schule Fulda

Aufgrund der Lern- und Leistungsbeeinträchtigung sowie der häufigen auftretenden sozialen Benachteiligungen der SchülerInnen der Brüder-Grimm-Schule ist der Übergang in die Berufs- und Arbeitswelt häufig mit Schwierigkeiten verbunden. Um die Zukunftsperspektiven unserer SchülerInnen zu verbessern und sie gestärkt und mit einer positiven Grundeinstellung aus der Schule zu entlassen, wurde an der Brüder-Grimm-Schule Fulda ein Berufsorientierungskonzept zur Qualifizierung der SchülerInnen entwickelt. Dies umfasst verschiedene berufsorientierende Maßnahmen, Kooperationen mit außerschulischen Institutionen, verschiedene fächerübergreifende Praxis- und Theorieangebote an der Schule sowie die Ausprägung der entscheidenden Schlüsselqualifikationen.

Das Ziel ist es, die SchülerInnen auf die betriebliche Wirklichkeit vorzubereiten bzw. ihnen erste Erfahrungen mit der Berufs- und Arbeitswelt zu ermöglichen und sie adäquat in Bezug auf die Berufs-, Ausbildungs- oder Schulwahl zu beraten.

An der Brüder-Grimm-Schule Fulda wird Arbeitslehre in der Mittel- und Berufsorientierungsstufe unterrichtet, wobei in den 5. und 6. Klassen drei und in den Klassen 7 bis 9 vier Wochenstunden (3 Std. Praxis, 1 Std. Theorie) zur Verfügung stehen. Zusätzlich finden umfangreiche außerschulische Aktivitäten und schulinterne Veranstaltungen statt.

Die SchülerInnen der einzelnen Klassen werden in Gruppen zu jeweils sieben bis zehn Personen in den Praxisbereichen Hauswirtschaft, Textil-, Holz-, Metall- und Tonbearbeitung in einem dreistündigen Arbeitslehreblock unterrichtet.

Theoretische Aspekte der Berufsvorbereitung werden zusätzlich mit einer Wochenstunde durch die Klassenlehrkraft in Kooperation mit dem ArbeitsCoach behandelt. Folgende Unterrichtsinhalte erarbeiten die SchülerInnen: Berufskunde, Praktika, Arbeitsplatz Haushalt, der Betrieb, Ausbildung- und Berufsvorbereitung, Umgang mit Geld, persönliche, methodische und soziale Stärken und Schwächen usw.



1. Ziele

Der Arbeitslehreunterricht soll den SchülerInnen helfen:

- Fertigkeiten und Fähigkeiten zur Bewältigung von Arbeitsprozessen zu entwickeln,
- Kenntnisse über die Bereiche des menschlichen Lebens zu gewinnen, die von Arbeit geprägt sind,
- Einstellungen und Verhaltensbereitschaften aufzubauen, um Arbeit und die von ihr geprägten Lebensbereiche mitgestalten zu können und
- den Wert der Arbeit für das eigene sowie für das Leben der Mitmenschen beurteilen zu können.

2. Aktivitäten / Methoden

Die angewandten Methoden in der Arbeitslehre sind allgemeindidaktisch begründet. Durch die Arbeitspraxis werden sie fachspezifisch zugeschnitten. So werden Methoden angewendet, die in ihrem Aufbau Verbindungen zum arbeitspraktischen Lernprozess zulassen.

Im Arbeitslehreunterricht der Brüder-Grimm-Schule werden folgende Methoden angewendet:

1. Projektarbeit
2. Theoretische Aspekte der Berufsvorbereitung
3. Rollenspiele
4. Bewerbungswoche
5. Werkstatttage
6. Schnuppertage / Schnupperwoche
7. Potenzialanalyse
8. Betriebspraktika
9. Informationsveranstaltung
10. Betriebserkundungen
11. Arbeiten mit dem Berufswahlpass



2.1 Projektarbeit

Innerhalb der verschiedenen Bereiche werden beispielsweise folgende Projekte durchgeführt:

- Herstellung von Produkten aus Ton, Beton, Holz und Stoff für den Verkauf durch den Förderverein(Schülerfirma),
- Filmproduktionen zum Thema Ausbildung und
- Mobile OloV-Ausstellung

2.2 Theoretische Aspekte der Berufsvorbereitung

In dem gesonderten einstündigen Fach Arbeitslehre-Berufsvorbereitung (ALBV) werden alle Themen rund um die Berufswahl und das eigenständige Leben nach der Schule behandelt.

2.3 Rollenspiele

Rollenspiele finden beispielsweise zur Vorbereitung auf Praktika, Vorstellungsgespräche, Telefonate mit Betrieben und Verhalten in einem Betrieb statt.

2.4 Bewerbungswoche

Zum Thema Bewerbung findet jährlich für die SchülerInnen der 9. Klasse eine Bewerberwoche in Zusammenarbeit mit externen Personen aus dem Bereich Ausbildung statt. In dieser Woche werden die Arbeitsgruppen „Telefontraining“, „Bewerbungsanschreiben und Lebenslauf“, „Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche“, „Suche nach Praktikums- oder Ausbildungsstellen“, „Inhalte der verschiedenen Ausbildungsberufe“ und „Pleiten Pech und Pannen zum Bewerbungsstart“ behandelt.

2.5 Werkstatttage

In Kooperation mit der BBZ Mitte GmbH nehmen die SchülerInnen der 7. Klasse an den Werkstatttagen teil. Hier lernen sie unterschiedliche Berufsfelder praxisnah kennen und können erste realistische Vorstellungen von der Berufswelt gewinnen. Die Praxiserfahrungen sollen den Jugendlichen zusätzlich näherbringen, wofür schulisches Lernen wichtig ist.



2.6 Schnuppertage / Schnupperwoche

In Kooperation mit Grümel gGmbH findet für die SchülerInnen der 7. Klassen ein Schnuppertag und eine sich anschließende Schnupperwoche statt. Diese kann in den Bereichen Küche, Hauswirtschaft, Lager, Holz, Gartenbau oder der Verkaufsvorbereitung absolviert werden.

2.7 Potenzialanalyse

Die Potentialanalyse wird in Kooperation mit der BBZ Mitte GmbH in der 7. oder 8. Klasse nach den aktuellen BOP-Richtlinien durchgeführt. Hierbei stehen für die SchülerInnen handlungsorientierte Übungen im Vordergrund. Die Jugendlichen erhalten anschließend an die Potenzialanalyse eine Einschätzung ihrer Leistung von den durchführenden Personen.

2.8 Betriebspraktika

Das Betriebspraktikum soll den SchülerInnen die Möglichkeit geben, Arbeitserfahrungen zu sammeln. Sie sollen Eindrücke und Informationen über die Arbeitswelt gewinnen. Vorbereitung, Durchführung und Auswertung bilden eine inhaltliche, organisatorische und personelle Einheit.

An der Brüder-Grimm-Schule Fulda liegt die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Praktika in der Hand der Klassenlehrkraft und des ArbeitsCoaches, da diese aufgrund der Organisation der Arbeitslehre an der Brüder-Grimm-Schule einen engen Bezug zu den SchülerInnen bzw. zu den Eltern aufbauen können.

Sowohl in der Klasse 8 als auch in der Klasse 9 werden von den SchülerInnen jeweils zwei zweiwöchige Betriebspraktika abgeleistet. Die Jugendlichen können ihren Praktikumsplatz frei wählen, insofern die Anforderungen des Praktikumsplatzes dem Leistungsvermögen der SchülerInnen angepasst ist. Die Praktika der Klasse 8 dienen der Erkundung verschiedener Berufsfelder (z.B. Handwerk und Dienstleistungsbereich), die Praktika der Klasse 9 werden verstärkt von den SchülerInnen dazu genutzt, einen engen Kontakt zu möglichen Ausbildungsbetrieben herzustellen. Dabei werden sie individuell von den Klassenlehrkräften und dem ArbeitsCoach beraten und unterstützt. Durch die kontinuierliche Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern haben wir bisher für jeden unserer SchülerInnen einen geeigneten Praktikumsplatz gefunden.



2.9 Informationsveranstaltungen

Die SchülerInnen der Berufsorientierungsstufe nehmen an verschiedenen Informationsveranstaltungen wie z.B. der Bildungsmesse, der Trendmesse, der Altenpflegebörse und Veranstaltungen in den beruflichen Schulen teil. Im Rahmen der Trendmesse belegen die SchülerInnen zwei Workshops, die von AusbilderInnen des jeweiligen Berufes geleitet werden. Seit 2021 ist das regionale Angebot „Fulda4Future“ dazugekommen. Dieses Onlinetool wird im Rahmen der beruflichen Orientierung, vor allem in den Abschlussklassen an der Brüder-Grimm-Schule genutzt.

2.10 Betriebserkundungen

Außerschulische Lernorte sind unterrichtliche Veranstaltungen, die den SchülerInnen Begegnungsmöglichkeiten mit der Arbeitswelt ermöglichen. An der Brüder-Grimm-Schule Fulda werden regelmäßig Betriebserkundungen unter verschiedenen Aspekten durchgeführt.

2.11 Arbeiten mit dem Berufswahlpass

Ab der 7. Klasse wird der Berufswahlpass als Mittel genutzt, um Projekte und Maßnahmen im Rahmen der Berufsorientierung zu dokumentieren. Durch die Form des Passes wird die Entwicklung der SchülerInnen im Bereich Berufsorientierung dokumentiert. Anhand des Berufswahlpasses kann ein erfolgreicher Übergang in eine passende betriebliche Ausbildung oder in einen weiteren schulischen Bildungsabschnitt geschaffen werden.

Die Brüder-Grimm-Schule Fulda arbeitet seit dem Schuljahr 2009/2010 mit dem Berufswahlpass. Er wird fächerübergreifend in den Fächern Deutsch und Arbeitslehre eingesetzt. Die SchülerInnen dokumentieren anhand des Passes ihre Praktika, Betriebserkundungen sowie ihre Berufswahl, die im Unterricht eingebunden wird. Zusätzlich wird der Berufswahlpass durch das Heft „Berufsorientierung für Einsteiger“ ergänzt.

3. Schlüsselqualifikationen

Neben den schulischen Leistungen und dem Fachwissen sind in Ausbildung und Beruf Schlüsselqualifikationen von großer Bedeutung. Im Unterricht werden den SchülerInnen, die die Brüder-Grimm-Schule besuchen, diese vermittelt, um ihnen eine sinnvolle Planung von Berufsperspektiven und die erfolgreiche Bewältigung von Lebenssituationen zu ermöglichen.



Besonders gefördert werden die Schlüsselqualifikationen durch die Aktivitäten an außerschulischen Lernorten (Praktika, Werkstatttage, Schnupperwochen, Potenzialanalyse). Die SchülerInnen erhalten nach diesen Veranstaltungen schriftliche Bewertungen, die sie dann in ihrem Berufswahlordner dokumentieren.

Folgende Schlüsselqualifikationen sollen vorrangig vermittelt werden:

- **Methodisch-fachliche Kompetenzen wie:**
 - Beherrschung einfacher Rechentechniken
 - Grundlegende naturwissenschaftliche Kenntnisse
 - Grundlegende Sprachbeherrschung
 - Grundlegende wirtschaftliche Zusammenhänge
 - Grundkenntnisse im IT-Bereich
 - Nutzung moderner digitaler Kommunikationswege (UntisMessenger, Bigbluebutton, Moodle etc.)

- **Personale Kompetenzen wie:**
 - Lern- und Leistungsbereitschaft
 - Durchhaltevermögen
 - Belastbarkeit
 - Sorgfalt
 - Zuverlässigkeit
 - Konzentrationsfähigkeit
 - Verantwortungsbereitschaft
 - Selbständigkeit
 - Fähigkeit zur Kritik und Selbstkritik
 - Flexibilität
 - Kreativität

- **Soziale Kompetenzen wie:**
 - Teamfähigkeit
 - Toleranz
 - Kontaktfähigkeit
 - Respektvoller Umgang
 - Hilfsbereitschaft
 - Konfliktfähigkeit
 - Einfühlungsvermögen
 - Kommunikationsfähigkeit
 - Kooperationsbereitschaft



4. Lernorte

Guter Arbeitslehreunterricht erfordert Lernortwechsel und Begegnungen mit der Realität der Arbeitswelt, beispielsweise durch Erkundungen oder Praktika. Geeignete Lernorte können schulische sowie auch außerschulische Bereiche sein.

An der Brüder-Grimm-Schule Fulda stehen folgende schulische Lernorte zur Verfügung:

- 1 Holzwerkraum mit Maschinenraum,
- 1 Metall-/ Holzwerkraum,
- 1 Tonwerkraum,
- 1 Textilraum mit 10 Nähmaschinen,
- 2 Schulküchen mit jeweils 4 vollausgestatteten Kochkojen,
- 1 Büro des ArbeitsCoach und
- 2 PC-Räume mit jeweiliger PC-Ausstattung in Klassenstärke

Außerschulische Lernorte die genutzt werden sind:

- Ausbildungs- und Praktikumsbetriebe,
- Bildungszentrum der osthessischen Bauwirtschaft,
- Bildungsträger Grümel gGmbH und Perspektiva,
- BBZ Mitte GmbH,
- Trendmesse mit praktischen Workshops und
- BIZ der Agentur für Arbeit

5. ArbeitsCoach

Frau von Keitz-Trott ist im Auftrag des Landkreises Fulda als ArbeitsCoach im Einsatz, um SchülerInnen frühzeitig in Kontakt mit der Berufs- und Arbeitswelt zu bringen und den Übergang von der Schule in den Beruf zu erleichtern. Das Unterstützungsangebot wendet sich an alle SchülerInnen ab der 7. Klasse.

Der ArbeitsCoach bietet in der Schule u. a. Gruppenveranstaltungen und Workshops zur Berufswahlorientierung an, organisiert Betriebserkundungen für SchülerInnen, pflegt Kontakte und Partnerschaften zwischen Schule und Betrieben, vermittelt geeignete Praktikumsstellen und unterstützt die SchülerInnen bei der Praktikums- und Ausbildungsplatzsuche.



BRÜDER-GRIMM-SCHULE FULDA

Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen
Abteilung Förderschwerpunkt Sprachheilverfahren
Sonderpädagogisches Beratungs- und Förderzentrum
Carl-Schurz-Str. 42, 36041 Fulda, ☎ 0661-102-4500 FAX: 0661-102-4484

Einen besonderen Schwerpunkt der Tätigkeit des ArbeitsCoach bildet die individuelle Beratung und Unterstützung für einzelne SchülerInnen. Auch die Eltern werden in die Beratung einbezogen. Darüber hinaus bildet der ArbeitsCoach eine Schnittstelle zwischen Schule, Betriebe, Verwaltung und anderen Institutionen im Übergang Schule – Beruf.

6. Mitarbeit in OloV

OloV ist eine hessenweite Strategie zur "Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit bei der Schaffung und Besetzung von Ausbildungsplätzen in Hessen". Gemeinsames Ziel aller Paktpartner (u.a. Schulen, Kreishandwerkerschaft, Agentur für Arbeit, Betriebe der Region) ist es, allen ausbildungswilligen und -fähigen Jugendlichen eine Chance auf eine berufliche Ausbildung anzubieten. Ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu diesem Ziel sind die "Qualitätsstandards zur Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit", welche OloV aus der Zusammenarbeit mit Akteuren des hessischen Ausbildungsmarktes entwickelt hat. Seit März 2008 werden nun die Standards in den hessischen Regionen umgesetzt. Die Schulkoordination übernimmt die Leitung der Berufsorientierungsstufe. Sie gibt die Informationen aus den OloV-Treffen in Arbeitslehrekonferenzen an die LehrerInnen weiter und setzt die Ziele von OloV in der Schule um. Schulkoordinator, Lehrkräfte und ArbeitsCoach planen gemeinsam schulinterne Maßnahmen im Rahmen der Berufsorientierung.

Im September 2011 und 2017 wurde die Gestaltung und Umsetzung der Berufsorientierung mit Förderung der Ausbildungsreife nach dem OloV-Qualitätsstandard mit der Verleihung des „Gütesiegel Berufsorientierung“ honoriert.

7. Fortbildungskonzept der Lehrkräfte zur Berufsorientierung

Das Kollegium der Brüder-Grimm-Schule wird mit Hilfe des Mailverteilers über aktuelle Fortbildungen informiert. Die Lehrkräfte nehmen regelmäßig an Fortbildungen des staatlichen Schulamtes und an den allgemeinen OloV-Veranstaltungen teil. Weiterhin stehen sie in enger Kooperation mit der Agentur für Arbeit. Hier fand beispielweise eine Fortbildung zum Thema PSU (Psychologische Untersuchung) statt.



8. Kooperation mit der Agentur für Arbeit

Arbeit und Beruf ist ein thematischer Schwerpunkt in der Arbeitslehre. Der Arbeitslehreunterricht unterstützt SchülerInnen bei dem Berufsfindungsprozess und hilft ihnen Strategien für Problemlösungen und Handeln aufzubauen.

Bei diesem Prozess unterstützt die Agentur für Arbeit Fulda und der ArbeitsCoach die Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer an der Brüder-Grimm-Schule.

Die Kooperation mit der Agentur für Arbeit sieht vor:

- Besuche im Berufsinformationszentrum / BIZ,
- Nutzung des Materials der Agentur für Arbeit (Bücher, Hefte, Internetauftritt etc.),
- Beratungsgespräche mit SchülerInnen und deren Eltern sowie Informationsabende für interessierte Eltern, SchülerInnen und
- Beratung und Eignungstest durch die Agentur für Arbeit

Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, allen Schülerinnen nach dem Verlassen der Schule eine sinnvolle und für sie passende Anschlussmöglichkeiten zu bieten.

9. Seniorexperten

Über den Senior-Experten-Service SES bringen zwei Seniorexperten ehrenamtlich ihre langjährigen Erfahrungen in der Arbeitswelt in Workshops, Beratungsgesprächen und Unterrichtseinheiten ein und nutzen darüber hinaus ihre Kontakte zu Betrieben. Ebenso unterstützen sie die Lehrkräfte bei den Workshops in der Bewerberwoche.

10. Elternarbeit

Die Beratung der Eltern erfolgt auf Elternabenden (Elternabend zur Berufswegeplanung), Elternsprechtagen, halbjährlichen Förderplangesprächen und individuellen Einzelgesprächen durch die Klassenlehrkraft in Zusammenarbeit mit dem ArbeitsCoach. Eine intensive Beratung zu Perspektiven und Übergangsmöglichkeiten erfolgt nach den Praktika in Klasse 8 und 9 und den Vergleichsarbeiten in Klasse 9.